

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Ach! hole mich zu dir/ durch einen sanfften Tod;
 Du kennest meine Lieb/ und siehest meine Noth.
 Dir / Herr/ ergeb ich mich/ und hoffe/ du wirst enden/
 Mein Leiden/ Angst und Pein/ es steht in deinen Händen;
 Auf dich verlaß ich mich/ du wirst zu deiner Zeit
 Mich bringen auß der Qual/ zu deiner Herrlichkeit.
 Indessen gib Gedult/ ach! laß mich deinen Willen/
 So viel als möglich ist/ in allem Thun erfüllen:
 Und wann das Ende kömmt/ so laß mich mit Verstand
 Empfehlen meine Seel/ in deines Vatters-Hand.
 So dir/ mein Gott gefällt/ verkürze meine Tage/
 Und laß dein treues Herz erweichen meine Klage
 Komm Jesu/ liebster Schatz/ erquick und tröste mich/
 Ich leb und sterbe dein/ und wünsch nur einig dich.

Ein Lied.

Mel. So wünsch ich nun ein gute Nacht / 2c.

1.

Soll ich nicht einmahl schlaffen ein/
 Und zu der Ruhe kommen?
 Wann soll ich einsten zur Gemein
 Der Engel und der Frommen
 Und meinen Vätern kommen doch?
 Wann spannst du mich nun auß dem Joch?
 Ach Gott! solls nicht seyn balde?

2.

Soll dann noch nicht das irdisch Haus
 Zerbrechen dieser Hütten?
 Soll auß dem Kercker nicht heraus
 Die Seele / die gestritten?
 Wann kommt der Tod / der mein Gewinn?
 Wann geh ich dann zum Vatter hin?
 Ach Gott! solls nicht seyn balde?

3. Wann

3.
Wann werd ich für die Sterblichkeit
Unsterblichkeit erlangen?

Wann werd ich für viel Kreuz und Leyd
Mit Sieges-Palmen prangen?

Wann wird mein Leib/ verkläret rein/
Geistlich und unverweßlich seyn?

Ach Gott! solls nicht seyn balde?

4.
Wann gibst du doch die Herzlichkeit
Deß Lebens/ ach! mir Sünder?

Die Krone der Gerechtigkeit/
Das Erbe deiner Kinder?

Wann ruffest du / daß wohl leb ich/
Mein Schatz/ zur Lammes Hochzeit mich?

Ach Gott! solls nicht seyn balde?

5.
Wann soll ich Gott von Angesicht
Zu Angesichte sehen?

Wohl mir/ wohl mir/ wann das geschicht;
Darinnen wird bestehen

Das ewig Leben / ewig Freud/
Und Seeligkeit / die mir bereit;

Ach Gott! solls nicht seyn balde?

6.
Ach! ach! wie lang / O treuester Hort!
Soll ich allhier noch wallen?

O! wär ich schon dort an dem Ort/
Wo selbstn wird in allem

Mein Alles seyn nach dieser Zeit
Die Heilige Dreyfaltigkeit;

Ach Gott! solls nicht seyn balde?

7.
 Zu dir schreyt meine Seel / O GOTT!
 Wie ein Hirsch pflegt zu schreyen
 Nach frischer Quell / du kauft im Tod
 Alleine mich erfreuen;
 Gib mir des Himmels Vorschmack hier/
 Und hole mich von hier zu dir:
 Ach GOTT! laß es seyn balde.

Ein Anders.

Mel. Herzlich thut mich verlangen / 10.

1.

Ach GOTT! wann werd ich sterben?
 Ach! eile / liebster Tod!
 Mach mich zum Himmels-Erben/
 Bring mich zu meinem GOTT;
 Verzeuch doch nicht zu kommen/
 Ach! nimm mich selber mir:
 Daß ich / der Angst entnommen/
 Mög seelig schlaffen hier.

2.

Verweil / O! Tod / nicht länger/
 Komm bald mein liebster Gast!
 Mir machet täglich bänger
 Die schwehre Sünden-Last;
 Die Tag in meinen Jahren
 Sind wie ein Schatten hier
 Bereits dahin gefahren:
 Drum komm / ach Tod! zu mir.

3.

Es dürstet meine Seele/
 Nach dir / O! liebster GOTT/

Ach!